

Jahresbericht 2015 Verein Theater Rigiblick

Das Wichtigste zuerst

Dem Theater Rigiblick geht es auch weiterhin sehr gut. Nach dem 10. Jahr der Theaterleitung durch Daniel Rohr dürfen wir zur Kenntnis nehmen, dass wir vom Publikum über alles geschätzt, von der Kritik mit Wohlwollen behandelt und von der Politik anerkannt und unterstützt werden. Die Stadt Zürich hat dem Anbau ans Theater-Gebäude grünes Licht gegeben und so wird bereits im August 2016 eine Erweiterung der Künstlergarderoben und ein zusätzliches Büro sowie etwas mehr Stauraum zur Verfügung stehen.

1. Theaterbetrieb

1.2. Programm über das Jahr

Unser Repertoire-Programm bewährt sich seit Jahren und es kommen immer neue Stücke hinzu. 2015 waren neu im Programm: Die Tributes an Tom Waits, Eric Clapton, Leonard Cohen, Ray Charles, Peter Gabriel und Neil Young. „ein gLiederabend“, „Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)“, „Mein Leben mit Frank Sinatra“, und „Edith Piaf – Petite Grande Dame“. Eine wichtige Premiere hatten wir mit der grossen Produktion „Pink Floyd meets Edgar Allan Poe“ – es stehen über 50 Mitwirkende auf der Bühne. Diese aufwändigen Vorstellungen sind seit der Premiere im Oktober 2015 durchgehend ausverkauft.

Das Jahr stand hauptsächlich im Zeichen der musikalischen Tribute-Vorstellungen. Dieses Format ist eine Spezialität von Daniel Rohr, die er im Rigiblick ins Leben gerufen hat. Es zeigt sich, dass Live-Musik, kombiniert mit Hintergrundinformationen zu KünstlerInnen immer wieder andere Art aufbereitet und präsentiert, sehr gefragt ist. Wir stellen auch mit Freude fest, dass unser Publikum die Künstlerinnen und Künstler, die immer wieder hier auftreten, ins Herz geschlossen hat.

Christof Escher und Armin Brunner zeigten auch 2015 wieder einen Stummfilm mit Liveorchester: In diesem Jahr war „Carmen“ an der Reihe. Christian Jott Jenny kam mit seiner neuen Produktion „Denn wie Mann sich bettet“ und das Theater Kanton Zürich zeigte 9 Vorstellungen. Aber auch Bruno Ganz, Knuth und Tucek, Tadashi Endo, Peter Bichsel, Eva Mattes, Corinna Harfouch, Nina Corti, Matthias Brandt und Jens Thomas, Dominique Horwitz, Iiro Rantala, Thomas Hürlimann, Wolfram Berger und Franz Hohler waren zum wiederholten Male im Rigiblick zu Gast.

Mit Othella Dallas feierten wir ihren fulminanten 90. Geburtstag – über eine Stunde standen sie und ihre enthusiastischen Musiker auf der Bühne! Der anschliessende Dok-Film „Othella Dallas – What is Luck?“ von Andres Brütsch zeigte uns das bewegte Leben dieser aussergewöhnlichen Frau.

Wir ermöglichten dem mit 51 Jahren an Alzheimer erkrankten Daniel Comte – in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Roten Kreuz und ihrer „Villa Vita“ eine

Ausstellung und eine Podiumsdiskussion: Ein prägendes Erlebnis. Bea Petri präsentierte ihr Afrika-Frauen-Projekt und Mona Petri (nicht verwandt mit Bea) ihr „Hunger-Projekt“, das sie von ihrer Grossmutter, Anne-Marie Blanc, als Patin übernommen hat.

1.2. Neuerungen hinter den Kulissen

Der bereits erwähnte Anbau ans Theater wird vom Architekturbüro Burkhalter/Sumi ausgeführt. Die Architektin Marianne Burkhalter war auch für den Umbau des Rigiblicks vor 10 Jahren verantwortlich. Der Aushub und der Betonsockel sind zum jetzigen Zeitpunkt bereits gemacht (Stand Ende März 2016). Im April wird der in einer Schreinerei vorfabrizierte Holzbau in einem Tag geliefert und aufgebaut. Ab dann werden Innenarbeiten durchgeführt werden können. Es entstehen grössere Garderoben, mehr Duschen und Toiletten für die Künstler sowie zusätzlicher Stauraum für Bühnenbilder und Requisiten. Ein grosser Gewinn wird das neue Büro sein – so können in Zukunft Besprechungen in einem ruhigen Raum stattfinden oder der Theaterleiter kann sich für konzeptionelle Arbeiten zurückziehen. Die Einweihung des Anbaues ist auf Anfang der Herbstsaison 2016 geplant.

1.3. Auslastung

Im Berichtsjahr wurden im Haus 248 Vorstellungen gezeigt – diese sind von 34'353 Personen besucht worden. Die Auslastung unseres Saales betrug über 86 % (bezogen auf 160 Stühle). Der Verein Quartier-Kultur Kreis 6 zeigte 25 Vorstellungen und erreichte damit 1703 BesucherInnen. Die 20 auswärtigen Gastspiele von Rigiblick Repertoire-Vorstellungen hatten 2089 Gäste. Somit besuchten über 36'000 Personen Vorstellungen. Dies erfüllt das Team, aber auch den Vorstand mit Stolz.

1.4. Das Team und die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen

Festangestellte 2015:

- 80% Daniel Rohr, Theaterleitung (seit 11 Jahren)
- 80% Brigitta Stahel, Stellvertretende Theaterleitung (seit 9 Jahren)
- 80% Lukas Koller, Technischer Leiter (seit 5 Jahren)
- 80% Patrick Fürst, Tontechniker (seit 5 Jahren)
- 60% Li Sanli, Technische Leitung (seit 5 Jahren)
- 80% Nicole Brägger, Betriebsbüro/Rechnungswesen (seit 3 Jahren)
- 30% Tim Huber, Kasse/Bar (ab Sommer im Stundenlohn)
- 25% Ewa Rotzler, Leitung Bar(seit 8 Jahren)
- 65% Teresa Stokar, Lernende KV (seit August 2014)
- 80% Una Meienberger, Praktikantin (bis Juli 2015)
- 80 % Renée Schwerzmann, Praktikantin (ab August 2015)

Dies entspricht insgesamt 660 Stellenprozenten, verteilt auf zehn Personen.

MitarbeiterInnen im Stundenlohn 2015:

Acht freie Mitarbeitende unterstützten uns an der Abendkasse und an der Theater-Bar – also in der Rolle der Gastgeber. Auch sie sind uns grösstenteils seit mehreren Jahren treu. Dies sind Meret Aeschbach (Studium Theaterwissenschaften und Kunst-geschichte), Fanny Honegger (Studium Psychologie), Isabel Rotzler (Studium Ethnologie), Stephan Schmidt

(Innenarchitekt und Inhaber von „Vagabunt an der Schipfe), Ruedi Schneider (Studium Politologie), Natalie Schürmann (Illustratorin), Jodok Schweizer (Regieassistent Opernhaus Zürich) und Till Stöckli (Studium Physik). Auch bei den freien Technikern konnten wir auf langjährige Mitarbeitende zählen: Simone Kaufmann (Licht und Requisiten), Patrick Etterlin (Licht), Tom Mauss (Licht), Martin Hofstetter (Ton), Roger Jacober (Ton) und Ueli Riegg (Licht).

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unglaublich engagierten Einsatz. Wir wissen: Ihre Leistungsbereitschaft, ihre Zuwendung dem Publikum, aber auch den Künstlerinnen und Künstlern gegenüber zu schätzen. All dies und das aktive Bemühen aller, als wirkliches Team zu funktionieren, tragen wesentlich zum Erfolg unseres Theaters bei.

Danke auch dieses Jahr unseren seit Jahren freiwilligen Mitarbeitenden: Charlotte Herzer für die unermüdliche, zuverlässige Archivierung und das Führen des Gästebuches und Ueli Stilli, der die Theaterleitung in vielerlei Hinsicht berät und unterstützt. Ebenso geht ein grosser Dank an Toni Hänggi, der unsere Lohnbuchhaltung mit ausgewiesenem Fachwissen erstellt und Erika Hug von der Parking Zürich AG, die mit professioneller Kompetenz die Kontoführung unserer Finanzbuchhaltung besorgt.

2. Verein

Die 32. Mitgliederversammlung fand am 14. April 2015 mit über 100 Vereinsmitgliedern statt. Im Anschluss an den statutarischen Teil erhielten die zahlreichen Anwesenden einen Vorgeschmack auf die neue damals im Entstehen begriffene Produktion „Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)“.

2.1 Vorstand

Der Vorstand arbeitete 2015 in unveränderter Besetzung. Er hat sich zu drei regulären Sitzungen getroffen. Auch am traditionellen Weihnachtsessen Anfang Dezember, bei dem sich Team und Vorstand jeweils für ein super Antipasto-Bufferet und weitere Köstlichkeiten an einer langen Tafel im Foyer zusammensetzen, waren fast alle dabei.

Meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen danke ich für die jahrelange, unkomplizierte und äusserst angenehme Zusammenarbeit. Besonderen Dank gebührt dem Vizepräsidenten und Quästor Peter Leutenegger, der sich kompetent und umsichtig allen finanziellen Fragen annimmt und unserer Aktuarin Heidi Sigel, die unsere Sitzungen protokolliert, unsere Mitgliederkartei führt und darüber hinaus das historische Gewissen unseres Vereins ist.

2.2 Mitglieder

Auch 2015 konnten wir wieder viele neue Mitglieder begrüßen: per Ende Jahr unterstützen uns 987 Einzelpersonen und Firmen. Dies bedeutet, dass wir allein im Berichtsjahr 106 neue Mitgliedschaften verzeichnen konnten. Natürlich erfüllt uns dies mit Stolz und Freude. Hier sei allen unseren Mitgliedern ein herzlicher Dank ausgesprochen: Ihr Jahresbeitrag und die langjährige Treue sind dem Theater Rigiblick eine grosse Stütze. Die Mitgliederbeiträge sind ein substanzieller Beitrag für den Betrieb des Theaters. Aber nicht

nur das: Unsere Mitglieder sind unsere treuesten ZuschauerInnen. Sie sind unser Stammpublikum; wenn sie zahlreich im Saal vertreten sind, stehen die Vorführungen unter einem besonders günstigen Stern und wir können getrost davon ausgehen, dass ihr Goodwill sich auf die gesamte Theaterluft auswirkt.

Die Theaterreise 2015, die Fördermitgliedern und DonatorInnen angeboten wird, führte wiederum nach Berlin; an die Schaubühne und das Deutsche Theater Berlin, wo die Reisegruppe vom Intendanten und von der SchauspielerIn Corinna Harfouch empfangen wurde.

2.3. Finanzen

Auch 2015 können wir eine ausgeglichene Rechnung mit einem Gewinn von CHF 10'592.04 präsentieren. Dies trotz einer nochmals intensiveren und wesentlich aufwändigeren Spielzeit. Der Betriebs-Ertrag nahm im vergangenen Jahr um knapp 17 % auf gut Mio. CHF 1.8 zu. Der Ticket-Ertrag allein um 49%. Diese guten Resultate sind auf die erfolgreiche Spielzeit 2015 und der damit verbundenen hohen Auslastung des Theaters zurückzuführen. Von Spendern und Sponsoren erhielten wir für den laufenden Betrieb gut CHF 250'000. Für diese für uns sehr wichtigen Einnahmen, die dem Theater von grosszügigen Einzelpersonen und Stiftungen zufließen, sind wir sehr dankbar. Sie erlauben uns, das Theater auf hohem Niveau zu betreiben. Erfreulich ist ebenfalls die weitere Zunahme der Mitgliederbeiträge auf über CHF 145'000.

Für die Realisation des Erweiterungsbaus haben wir total CHF 310'000 erhalten und zwar von der Georg und Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung, der Baugarten-Stiftung und dem Lotteriefonds des Kantons Zürich. Dafür sind wir extrem dankbar. Die Stadt Zürich als Bauherrin wird die Ausfinanzierung übernehmen. Auch dafür bleibt uns nur, uns herzlich zu bedanken. Der Gemeinderat der Stadt Zürich hat zudem auf Antrag des Stadtrates im Herbst entschieden, dass dem Theater die zusätzliche Miete, die durch die grössere Nutzungsfläche entsteht, für die nächsten zwei Jahre erlassen wird.

Der Verein verfügt über eine solide Finanzierung. Mit kurzfristigen Verbindlichkeiten von nur 13% des Umlaufvermögens und weiteren 37 % für Rückstellungen für den Erweiterungsbau ist der Verein gut aufgestellt.

Das Eigenkapital des Vereins Theater Rigiblick ist per Ende 2015 auf CHF 142'061.53 angewachsen. Das ist ganz in Ordnung, aber angesichts eines Umsatzes von über CHF 1.8 Mio. kein Grund zur Euphorie. Wir sind uns bewusst, dass wir auch in Zukunft vorsichtig mit unseren Mitteln umgehen müssen.

2.4. Dank und Schluss

Wir danken unseren Subventionsgebern: dem Präsidialdepartement der Stadt Zürich, der Fachstelle Kultur und dem Lotteriefond des Kantons Zürich, unseren Partnern: der Zürcher Kantonalbank, und dem Migros Kulturprozent, unseren unterstützenden Stiftungen: der Baugarten Stiftung, der Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung und der Familien-Vontobel-Stiftung sowie unseren zahlreichen, grosszügigen privaten Spendern.

Ein grosser Dank geht an die Geschäftsleiterin, Cornelia Harder, und die Kreativen der Werbeagentur FCB Zürich, Flavio Meroni und Dennis Lueck, die wieder kostenlos für uns

arbeiteten. Ein ebenso herzliches Dankeschön gilt der Parking Zürich AG, Marcel Müller, für das Übernehmen der Buchhaltungsarbeiten, Schellenberg Druck Pfäffikon, Mario Janser und Dennis Lötterle für die kostenlose Grafikarbeiten beim Spielplan, der Erbegemeinschaft Fueter/Blanc und Laurent Cantaluppi und Ruedi Hug für das Gastrecht an der Freudenbergstrasse, aroma productions für das kostenlose Produzieren der Förderwand-Schriften sowie unserem Medienpartner Carte-Blanche des Tages-Anzeigers.

Wir schätzen uns übergücklich, dass im vergangenen Jahr so viele Menschen, den Weg in unser Theater gefunden haben und dies oft nicht nur einmal. Viele Gäste sind „WiederholungstäterInnen“, die mittlerweile auf unsere Programmierung vertrauen und sich immer wieder für Neues, Unbekanntes begeistern lassen oder aber ihre Lieblingsproduktionen mehrmals besuchen. Es bedarf der permanenten Anstrengung aller Beteiligten, damit unser Theater an zwei von drei Abenden des Jahres ein attraktives Programm zeigen kann. Das Theater mit der - ganz unbescheiden - spektakulärsten Aussicht, wird alles daran setzen, dass sich unser Publikum auch weiterhin willkommen und gut unterhalten fühlt.

Myriam Barzotto
Präsidentin Verein Theater Rigiblick

Zürich, April 2016